



**Schöner Schein:** Wäre die goldene Leica mit Beleuchtung aus Schlangenleder auf unserem Bild echt, könnte man sie gegen einen neuen Kleinwagen eintauschen. So ist es nur eine goldige russische Kopie im Gegenwert zweier Tankfüllungen. Fotos: Red

## Schönheiten mit Charisma

Von Stefan Brand

**J**a, es gibt sie noch. Jene Puristen, denen ein stilvoll und kreativ komponiertes Schwarz-Weiß-Motiv über alles geht. Jene, die meinen, für ein gutes Foto müsse man sich Zeit nehmen. Notfalls auch viel Zeit. Die der Ära nachtrauern, als Kameras noch mechanische Kunstwerke waren. Und keine Produkte von Softwarespezialisten. Die dann von Hinz und Kunz vom Grillfest im heimischen Garten bis zum Strandbesäufnis am Ballermann binnen zehn Minuten 137-mal ausgelöst werden. Weil ja schließlich genug Platz ist auf der Speicherkarte. Für solche Menschen hat der Hobbyfotograf der alten, nichtdigitalen Schule nur Verachtung übrig.

Nun, wer einmal so richtig in der Analog-Vergangenheit schwelgen will, sollte ins beschauliche Plech kommen. Dort, ganz im Süden des Landkreises Bayreuth, findet der Liebhaber dessen, was einmal war, wahre Schätze. Deutsches Kameramuseum? Manche, die zum ersten Mal vor dem Gebäude stehen, mögen diesen Titel zunächst für ein wenig hochtrabend halten. Entspricht es doch so gar nicht dem, was man sich landläufig unter einem Museum vorstellt. Weder altherwürdiges Fachwerk noch Glaspalast à la Bauhausarchitektur.

Sondern die schlichte, streng auf Funktionalität ausgelegte Fassade des Plecher Grundschulhauses. Doch diese

Fassade täuscht. Und das gewaltig. Was sich hinter den Mauern des Zweckbaus verbirgt, hat bereits vielen den Atem verschlagen.

Schon allein rein zahlenmäßig. Über drei Jahrzehnte hat Museumsinitiator Kurt Tauber (61), Journalist und Fotograf aus Pegnitz, seine Exponate gesammelt. Um die 13 000 sind es inzwischen. Das lagert sich nicht mal so nebenbei in den eigenen vier Wänden. Immer wieder musste Tauber Ausweichquartiere suchen. Sogar der Pumpen- und Armaturenhersteller KSB stellte am Pegnitzer Standort des Unternehmens Räume zur Verfügung.

So konnte das auf Dauer natürlich nicht weitergehen. Und so reiften vor gut zehn Jahren erste Museumspläne. Doch, wo sie umsetzen? Das Konzept für eine „Museumsinsel“ in Obersees zerschlug sich. Ebenso Gedankenspiele für eine museale Nachnutzung des alten Pegnitzer Hallenbades. Erst im kleinen Plech wurde aus der Vision Wirklichkeit. Der Bürgermeister machte sich stark für das Projekt, nach anfänglichem Zögern zog auch der Gemeinderat mit. Nun sind es vier Räume

im Obergeschoss der Schule, die als Museum dienen. Und schon vor ihrer inoffiziellen Eröffnung Ende 2011 Besuchergruppen sahen, die mit großen Augen durch die Reihen fotohistorischer Schönheiten flanierten. Nun also, am Pflingstamstag, folgt der offizielle Startschuss. Für Kurt Tauber Grund zum tiefen Durchatmen: „Ein langgehegter Traum geht in Erfüllung.“

„Ein langgehegter Traum geht in Erfüllung.“

**Kurt Tauber,  
Kamerasammler**

Schönheiten mit Charisma: Die Bandbreite ist imposant, reicht von der deutschen Agfa-Box bis zur schwedischen Hasselblad, von der berühmten Leica bis zur billigen Pocket-Werbekamera, von einer der ersten Spiegelreflexkameras Marke Voigtländer in der Größe zweier Schuhkartons bis zur berühmten James-Bond-Spionagekamera Minox. Und dann sind da noch die Glanzstücke. Etwa in der Abteilung „Re-

protechnik, Labor und Großgeräte“. Dort steht eine Falz & Werner – eine 4,40 Meter lange Reprokamera aus Holz, Baujahr 1928. Dazu weitere Großbild- und Studiokameras sowie Laborgeräte. Und ein Exponat, das rasch Magnetwirkung bei den Museumsgästen erzeugte: ein Planox-Heidoplast-Stereobildbetrachter von Franke & Heidecke (Rollei), der beweist, dass 3-D-Fotos keine Erfindung der heutigen Zeit sind, sondern schon in den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts in den gutbürgerlichen Wohnzimmern für Begeisterung sorgten.

Gar nicht mehr verlassen will man den Laden des 1956 gegründeten Fotofachgeschäfts aus Rhauderfehn in Ostfriesland, der vor wenigen Jahren nach dem Tod des letzten Inhabers nach Plech verfrachtet und mit Originaldekorationen wieder aufgebaut wurde. Inklusiv vieler der damals angebotenen Fotoartikel, der früheren Filmbestelltüten, Firmenstempel, Einkaufstüten aus Plastik, des Geschenkeinwickelpapiers und der Leuchtreklame von einst.

**FOTOGRAFIE:** Es gab eine Zeit, in der man zum Fotografieren einen Film in eine Kamera einlegen musste.

Diese Zeit hat der Kamerasammler Kurt Tauber konserviert: Im Deutschen Kameramuseum in Plech sind 13 000 Exponate zusammengetragen. Zu Pflingsten wird das Museum offiziell eröffnet.

Im Kerasaal werden in 14 Vitrinen insgesamt 900 Fotoapparate aus aller Herren Länder und aus über 100 Jahren Kamerabaugeschichte präsentiert.

Insgesamt sind im Museum 1000 Kameras und ein paar Hundert sonstige Geräte zu bewundern. Darunter eine Hochgeschwindigkeitskamera mit bis zu 3500 Bildern pro Sekunde, ein Crasstrickfilmstisch für 35-mm- und 16-mm-Kinofilme – und das ehemalige Fotolabor aus der Redaktion Pegnitz des Nordbayerischen Kuriers, das die verstorbene Fotografenlegende Conny Raum höchstpersönlich „zusammengezimmert“ hatte. Eingeweiht wird das Museum am Samstag, 26. Juni, um 10.30 Uhr mit einer Feierstunde für geladene Gäste, von 14 bis 17 Uhr ist dann normaler Museumsbetrieb bei Kaffee und Kuchen. Und am Pflingstsonntag und -montag von 10 bis 17 Uhr.

### INFO

Das Deutsche Kameramuseum ist sonntags jeweils von 14 bis 17 Uhr geöffnet, in den bayerischen Sommerferien auch am Mittwochnachmittag von 14 bis 17 Uhr; Gruppen und Fachbesucher nach telefonischer Vereinbarung unter Telefon 0 92 44/9 82 54 99. Eine Foto- und Filmbörse findet jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr statt. Weitere Informationen im Internet unter [www.deutsches-kameramuseum.de](http://www.deutsches-kameramuseum.de)



**Das ist nicht nur eine sehr schöne Bauer 88D, sondern eine Kamera mit Geschichte:** Sie gehörte dem bekannten Stuttgarter Fußballspieler Erwin Läpple (geboren 1925), der von 1942 bis 1952 für den VfB Stuttgart aktiv war und in der Saison 1949/50 mit dem VfB Deutscher Meister wurde.



**Überflieger:** Manchmal tarnen sich Kameras auch als Bierdosen oder – hier – als Flugzeuge. In diesem Werbeartikel für die Fluggesellschaft Icelandair verbirgt sich eine funktionierende Pocketkamera.